



## PRESSEMITTEILUNG

---

14.-17. September 2016: 4. Weltkongress Betreuungsrecht in Erkner

### Behinderung und Menschenrechte

Die UN-Behindertenrechtskonvention und ihre Auswirkungen.  
Zum Vortrag von Theresia Degener.

Erkner, 15. September 2016 Zu Beginn des 4. Weltkongresses Betreuungsrecht, der seit gestern bis Samstag, den 17.9.2016, in Erkner bei Berlin tagt, hat Prof. Theresia Degener einen Blick auf den Erwachsenenschutz aus menschenrechtlicher Behinderungsperspektive geworfen.

Die Vizepräsidentin des Ausschusses der Vereinten Nationen für die Rechte von Menschen mit Behinderungen hat ihre Betrachtung historisch begründet. Sie stellte fest, dass Menschenrechtskonventionen eine kollektive Unrechtserfahrung vorausgeht. Das zeige deutlich die Geschichte der internationalen Menschenrechte der Vereinten Nationen. Die Anti-Rassismuskonvention sei durch den Prozess der Dekolonialisierung in den 1960er-Jahren entstanden. Mit der Frauenrechtskonvention habe die internationale Frauenbewegung die Frage der Geschlechtergerechtigkeit in die internationale und nationale Politik getragen. Mit der Kinderrechtskonvention seien überkommene Vorstellungen von elterlicher Gewalt und der Rechtsunfähigkeit von Kindern infrage gestellt worden. „Gerade die Menschenrechtskonventionen, die Ende des 20. Jahrhunderts verabschiedet wurden, nahmen immer differenzierter einzelne Menschengruppen in den Fokus“, so Theresia Degener und weiter: „Mit der UN-Behindertenrechtskonvention hat sich nun die Behindertenbewegung einen Platz am Tisch der Menschenrechte erkämpft. Die Behindertenfrage wurde damit aus der Einbahnstraße der Fürsorge und der Wohltätigkeit herausgeführt.“

Durch die UN-Behindertenrechtskonvention bekämen die beiden Begriffe „Diskriminierung“ und auch „Autonomie“ eine andere Bedeutung. Ein neuer, und zwar erweiterter Diskriminierungsbegriff beträfe nicht mehr nur jede Unterscheidung, Ausschließung oder Beschränkung aufgrund von Behinderung, sondern schließe die Verweigerung der Beseitigung von Barrieren mit ein. „Autonomie im Sinne der Behindertenrechtskonvention bedeutet vor allem die Freiheit, eigene Entscheidungen zu treffen, auch dann, wenn ich dazu Unterstützung benötige.“

Das Konzept der Solidarität erfahre durch die UN-Behindertenrechtskonvention eine neue Prägung. Bildung, soziale Sicherheit, Arbeit und Teilhabe in der Gemeinschaft, dürften nicht mehr von einer bestimmten Funktionsfähigkeit abhängig gemacht werden. „Sie sind als Menschenrechte jedem Menschen qua Menschsein zuzugestehen. Sie sind Menschenrechte und keine Wohltätigkeit“, konstatiert Theresia Degener.

---

**Betreuungsgerichtstag e.V.** im Internet: [www.bgt-ev.de](http://www.bgt-ev.de)

Geschäftsstelle: Kurt-Schumacher-Platz 9, 44787 Bochum, Tel.: +49(0)234 – 6406572,

Fax: +49(0)234 – 6408970, E-Mail: [bgt-ev@bgt-ev.de](mailto:bgt-ev@bgt-ev.de)

Redaktion: i. A. Beate Schneiderwind (medienbüro beate schneiderwind), Tel.: +49(0)160 6763457,

E-Mail: [medienbuero@beate-schneiderwind.de](mailto:medienbuero@beate-schneiderwind.de); [presse@wcag2016.de](mailto:presse@wcag2016.de)



## PRESSEMITTEILUNG

---

„Behinderung und Menschenrechte“ – Pressemitteilung vom 15.09.2016

Seite 2

Der Weltkongress Betreuungsrecht findet seit 2010 alle zwei Jahre statt. Die Gastgeber waren Japan (2010), Australien (2012) und die USA (2014). Gastgeber in diesem Jahr ist Deutschland. Der 4. Weltkongress tagt vom 14.-17. September 2016 in Erkner bei Berlin. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministers der Justiz und für Verbraucherschutz, Heiko Maas, und der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig.

Ausgerichtet wird er vom Betreuungsgerichtstag e. V. in Zusammenarbeit mit dem International Guardianship Network.

**Der Freitagvormittag des Kongresses (16. September) ist öffentlich.** Die Ergebnisse des Kongresses werden um 12:30 Uhr in einer Pressekonferenz im Bildungszentrum Erkner, Seestraße 39, 15537 Erkner, zusammengefasst bekannt gegeben.

Akkreditierung auf <http://www.wcag2016.de/presseakkreditierung.html>.